

Info

www.naturfreunde-hessen.de

49. Jahrgang - Ausgabe 1/2019

Frankfurt bald pestizidfrei?

NaturFreunde engagieren sich im Bündnis

Frankfurt bald pestizidfrei! Das Ziel haben sich die Frankfurter NaturFreunde gemeinsam mit anderen Umwelt- und Naturschutzorganisationen in Frankfurt zum Ziel gesetzt.



Projizierter Appell auf das Dach der Nikolaikirche am Römerberg in Frankfurt. (Bild: BUND)

2018 wurde dazu das „Aktionsbündnis glyphosatfreies Frankfurt“ (AgF) gegründet. Im Bündnis versammeln sich neben den NaturFreunden die Frankfurter Gruppen von BUND, Greenpeace, NABU sowie der Frankfurter Ernährungsrat und andere mehr.

Die Stadt Frankfurt verzichtet auf ihren Grünflächen und Spielplätzen bereits auf Glyphosat. Das Verbot soll auch auf die städtischen Ackerflächen und das Schienennetz der Verkehrsgesellschaft Frankfurt (VGF) und der DB ausgeweitet werden.

Frankfurt soll dabei als größte landwirtschaftliche Gemeinde Hessens zunächst ein Glyphosat- und dann ein Pestizidverbot erwirken.

Ein Pestizidverbot gibt es inzwischen in über 250 deutschen Gemeinden. Um das auch in Frankfurt zu erreichen, hat das AgF im vergangenen April einen Beitrag in Radio X veröffentlicht. Auch die Frankfurter Neue Presse interessierte sich für das Thema und veröffentlichte am 3. Juli 2018 ein Interview mit der Vorsitzenden der

NaturFreunde Frankfurt und Sprecherin des Aktionsbündnisses Claudia Lenius sowie Annette Strohmeyer vom BUND Hessen. Im Juni letzten Jahres organisierte das AgF mit Hilfe von Greenpeace Hamburg eine Lichtinstallation auf dem Dach der Nikolaikirche am Römerberg in Frankfurt, und im Juli 2018 bot das Haus am Dom in Frankfurt dem Bündnis eine Plattform. Es fand eine gut besuchte Podiumsdiskussion zum Thema statt. Hier waren Vertreter*innen der Politik, der Landwirtschaft und die Umweltschutzverbände vor Ort. Die NaturFreunde waren im Podium durch die Geschäftsführerin der NaturFreunde Schleswig-Holstein, Dr. Ina Walenda, gut vertreten.

An diesem Abend kam der Vorschlag, einen Runden Tisch ins Leben zu rufen, um sich mit allen Betroffenen austauschen zu können.

Der erste Runde Tisch im November 2018 klärte zunächst die Positionen der Anwesenden.

Zum zweiten Runden Tisch waren Vertreter*innen der Grünen, ein Vertreter der CDU als Beobachter, sowie neben dem Kreislandwirt weitere Frankfurter Landwirte und Vertreter der VGF und der DB anwesend. Arnd Verschweide vom Justus-Kühne-Institut war als Fachmann eingeladen. Er berichtete von den Möglichkeiten, auf dem Acker und den Schienenflächen ohne Glyphosat auszukommen.

Austausch und Diskussion gehen weiter, der dritte Runde Tisch folgt in Kürze.

Hinweisen möchte ich noch einmal auf die Broschüre der NaturFreunde Schleswig-Holstein: „Pestizide reduzieren - aber wie?“

Die Broschüre gibt es als Download: www.naturfreunde-sh.de.

Claudia Lenius,
NaturFreunde Frankfurt

Jahresprogramm 2019

Das neue Jahresprogramm der NaturFreunde Hessen ist erschienen.

Es zeigt einen repräsentativen Querschnitt der interessanten und vielfältigen Angebote des Landesverbandes, der Orts- und Fachgruppen sowie unseres Jugendverbandes.

Die Programmbroschüre kann über die Landesgeschäftsstelle (siehe Kasten) kostenlos bestellt werden.

Aktuelle Programme immer auf unserer Homepage www.naturfreunde-hessen.de und auf www.facebook.com/NaturFreundeHessen



NATURFREUNDE HESSEN
PROGRAMM 2019



Telefon 069. 6 66 26 77
www.naturfreunde-hessen.de
info@naturfreunde-hessen.de



NaturFreunde gehen (brief)-wählen am 26. Mai

Für ein Ökologisches und Soziales Europa!

NaturFreunde stehen seit an seit in der Friedensbewegung. Statt Nationalismus - offene Grenzen! Die NaturFreunde unterstützen eine ökologische EU-Politik zum Klimaschutz und dem Schutz vor Kohle-Raubbau. Wir leisten unseren Beitrag für eine friedliche Zukunft im vereinten und demokratischen EU-Projekt.

Die Europäische Union muss engagiert für die Achtung der Menschenwürde, die Rechtsstaatlichkeit und freierliches Denken bleiben. Wir handeln für Toleranz und Respekt als Grundlage unseres Gemeinwesens. Europa muss die Garantien für eine soziale Gerechtigkeit stärker umsetzen.

Der Einsatz für ein solidarisches und soziales Europa sichert die Zukunft und hilft uns als Europäern, das Vertrauen zurückzugewinnen. Die NaturFreunde unterstützen die europäischen Sicherungen mit armutsfesten Mindestlöhnen in allen Mitgliedsstaaten.



Wir sind für Vollzeit-Löhne in der Europäischen Union über der jeweiligen nationalen Armutsschwelle! Mindeststandards zur sozialen Sicherung müssen mit Rahmenrichtlinien für das Mindesteinkommen entwickelt werden. Darin müssen europäische Mindeststandards in der Arbeitslosenversicherung und für das Alter enthalten sein. Der Einfluss mächtiger Wirtschafts-Lobbyisten muss durch die konsequente Umsetzung des neuen Beschlusses zum Lobbyismus zurückgedrängt werden. Das Europäische Parlament beschloss im Januar 2019, dass die Abgeordneten volle Transparenz bei Treffen mit Lobbyisten zeigen müssen. Demnach sollen alle Abgeordneten sich nur noch mit solchen Interessenvertretern treffen, die im öffentlichen Lobbyregister der EU-Kommission eingetragen sind.

Wer am Wahltag verhindert ist, sollte die Briefwahlunterlagen rechtzeitig etwa ab dem 1. Mai formlos beantragen. Infos dazu bei allen Wahlämtern der Städte und Gemeinden sowie auf www.wahlen.hessen.de

EU-Infoabende für Ortsgruppen bietet Manfred Wittmeier an. Infos über die Geschäftsstelle

NaturFreunde Aktiv

Natura Trails in Hessen 2.0

Erste Eröffnungen in Sicht



Hessens Naturschätzen auf der Spur

Zu Beginn des neuen Jahres können wir bereits konkrete Planungen präsentieren. Bitte merkt Euch schon mal folgende Eröffnungstermine vor:

28.04.2019

Einhausen – das Ried südlich von Jägersburg - Alte Rheinschlingen und Benjeshecken

30.05.2019

Rund um die Günthersmühle (NaturFreunde Offenbach)

16.06.2019

Heinzemanntour in Gemünden (Felda)- Ehringshausen (NaturFreunde Lauterbach)

11.08.2019

NaturFreunde Bad Vilbel

Leider ist in einigen Publikationen als Eröffnungstermin des Günthersmühlen-Trails der 1. Juni angegeben. Der 30. Mai ist korrekt.

Für zwei weitere Trails haben wir „Grünes Licht“ der Behörden erhalten. Es sind dies der mitten im Ballungsgebiet Rhein-Main liegende Natura Trail der Bad Vilbeler NaturFreunde, der das Frankfurter FFH-Gebiet „Berger Warte“ mit dem Vogelschutzgebiet „Wetterau“ verbindet, sowie der in die FFH-Gebiete „Haubergsgrund bei Pfaffenwiesbach“ und „Eichkopf bei Obermörten“ führende Natura Trail im Taunus. Für diesen Trail, der in Kooperation mit dem Naturpark Taunus entwickelt wird, ist der Landesverband zusammen mit NaturFreund und Taunusparkführer

Michael Mohr verantwortlich. Um Jugendliche als Zielgruppe für Natura 2000-Themen zu erreichen, sollen auf den neuen Natura Trails smartphone-geführte Touren mittels der App „Actionbound“ erstellt werden. Hier ist unser Ansatz, dass am besten Jugendliche selbst diese Touren gestalten. Es ist sehr erfreulich, dass wir zwei engagierte Lehrkräfte gefunden haben, die zusammen mit ihren Schülerinnen und Schülern Actionbound-Touren erarbeiten. Wir arbeiten mit der Alteburg-Schule in Biebergemünd zum Günthersmühlen-Trail und mit der Ohmtalschule in Homberg (Ohm) zur Heinzemanntour zusammen. „Natura Trails in Hessen 2.0“ wird



Blick von der Brücke an der Niddermündung, einem Tor zum Vogelschutzgebiet „Wetterau“ (Foto: Rainer Gilbert)

durchaus auch über Hessen hinaus wahrgenommen. So wurde ich von der sächsischen Ortsgruppe Plauen, die einen Natura Trail plant und diesen am 3. Mai 2019 eröffnen wird, angesprochen. Unsere Erfahrungen sind in deren Vorgehen eingeflossen. Weiterhin werde ich unser Projekt bei der vom 22. bis 24. März 2019 in Ludwigshafen stattfindenden Frühjahrstagung der Bundesfachgruppe Natur- und Umweltschutz vorstellen.

Rainer Gilbert,
NaturFreunde Hessen



Biodiversität
in Hessen





(Bild: Johannes Borst-Rachor)

Die Begegnungen werden drei Tage dauern und es werden je zwei Begleiter die Gastgeber und die Gäste betreuen. Da beide Städte nur 45 km voneinander entfernt sind, steht viel Zeit für das Programm zur Verfügung. Die Themen Geschichte und Kultur der beiden Nachbarregionen, Ökosysteme und ihre Bedrohungen, Umweltprobleme, Klimawandel, die Bedeutung von Baumpflanzungen, allgemeine Themen wie die Zielsetzungen der internationalen NaturFreundebewegung sollen behandelt werden. Die Gesamtkoordination liegt bei Mamadou Mbodji, dem stellvertretenden Generalsekretär von ASAN, der für den ASAN-Vorstand die Arbeit in der Landschaft des Jahres betreut. Die Kosten pro Begegnung betragen 1.500 Euro, insgesamt werden also 3.000 Euro benötigt.

Bitte unterstützt diese praktizierte Völkerverständigung mit einer Spende an die NaturFreunde Offenbach, Städtische Sparkasse Offenbach, DE48 5055 0020 0009 0055 44, Kennwort Jugendaustausch Senegambia.

Johannes Borst-Rachor,
NaturFreunde Offenbach

Jugendaustausch mit Senegal/Gambia

Reise in die Landschaft des Jahres

In der Landschaft des Jahres 2018/2019 spielen junge Menschen eine wichtige Rolle. Davon konnten sich Christine Rachor und ich von den NaturFreunden Offenbach auf einer Reise nach Senegal und Gambia überzeugen, die von den NaturFreunden Bremen initiiert worden war. Um Jugendlichen in der Region grenzüberschreitende Begegnungen im Zeichen internationaler Verständigung zu ermöglichen, bitten wir um Eure Unterstützung.



(Bild: Johannes Borst-Rachor)

Die Landschaft des Jahres Senegal/Gambia

Als erste auf dem afrikanischen Kontinent verwirklichte Landschaft des Jahres soll sie als Pilotprojekt der NaturFreundebewegung veranschaulichen, wie internationale Solidarität anhand konkreter Aktivitäten in der Region gelebt und verankert werden kann. Die ausgewählte Region liegt am Rande der Sahelzone und ist schon heute durch die Folgen des Klimawandels gezeichnet. Das Thema Klimagerechtigkeit spielt daher auch in den Aktivitäten eine zentrale Rolle. Nach dem erfolgreichen politischen Umbruch in Gambia befindet sich das Land in einer Aufbruchsstimmung, die für die Zusammenarbeit der beiden Länder in der Grenzregion und für die Aktivitäten im Rahmen der Landschaft des Jahres eine perfekte Voraussetzung bietet. Junge senegalesische NaturFreund*innen besuchen ihre Partner*innen in Janjanbureh.

Viele afrikanische Naturfreund*innen sind Schüler*innen und Studierende, besonders im senegalesischen Verband

Association Sénégalaise des Amis de la Nature. Die Auftaktveranstaltung zur Landschaft des Jahres im Januar 2018 in Koumbidja Socé bei Koungeul (Senegal) wurde wesentlich von Schüler*innen des dortigen Collège d'Enseignement Moyen (Mittelschule) gestaltet. Die NaturFreunde Senegal arbeiten mit der Jugendorganisation Just Act in Janjanbureh in Gambia zusammen. Aktivitäten der Landschaft des Jahres sollen daher auch Jugendliche einbeziehen, um Begegnungen senegalesischer und gambischer Schüler*innen im Grenzgebiet zu organisieren, mit Informationsaustausch zu Natur- und Umweltschutzfragen und nachhaltiger Entwicklung. Die senegalesischen Schüler*innen werden dabei aus ihrer intensiven Arbeit in den NaturFreunde-Gruppen schöpfen können.



(Bild: Johannes Borst-Rachor)

Da keine/r der Jugendlichen bisher das Nachbarland besucht hat, bietet der geplante Austausch Gelegenheit für grenzüberschreitende Begegnungen und für den Aufbau eines neuen Nachbarschaftsgefühls – dieser Aspekt der Grenzüberschreitung ist ein Grundmerkmal jeder Landschaft des Jahres. Hilfreich dabei ist, dass sich die Jugendlichen in Wolof, der wichtigsten Landessprache im Senegal, die auch in Gambia gesprochen wird, verständigen. Begegnungen dieser Art sind auch geeignet, für ein friedliches Zusammenleben über Grenzen hinweg zu wirken.

Ablauf der Begegnungen

20 senegalesische Schüler*innen werden Schüler*innen in Janjanbureh besuchen und 20 gambische Jugendliche besuchen Schüler*innen in Koungeul.

Ostermarsch 2019 am 22.4.2019

NEIN zum Krieg – abrüsten statt aufrüsten

Termine und Treffpunkte unter
www.frieden-und-zukunft.de

z.B.

Darmstadt: 10.30 Uhr Luisenplatz - Treffpunkt für Fahrraddemo zum Ostermarsch in Frankfurt
Offenbach: 10:00 Uhr Auftaktveranstaltung Stadthof (Rathaus)

Frankfurt: 10:30 Uhr Rödelheim Bahnhof, 12:00 Uhr Bockenheimer Depot, 11:00 Uhr Bornheim, Gießener Str./Marbachweg (US-Generalkonsulat), 11:30 Uhr Niederrad, Bruchfeldplatz

Kassel: 10.30 Uhr Bebelplatz, 10.30 Uhr Halitplatz, 12 Uhr Rathaus

Das Projekt der Stärkenberater*innen der NaturFreunde in Hessen, gefördert durch das Bundesministerium des Inneren im Rahmen des Bundesprogramms „Zusammenhalt durch Teilhabe“, erhält für das Jahr 2019 eine Aufstockung durch das Landesprogramm „Hessen – aktiv für Demokratie und gegen Extremismus“ vom Hessischen Ministerium des Inneren und für Sport.

Ziel dieser Komponente ist es, die Erinnerungsarbeit der demokratischen Traditionen und der erlebten Geschichte in NaturFreunde-Ortsgruppen aufzuzeichnen und so wiederaufleben zu lassen, um einen Gegenentwurf zu aktuellen rechtspopulistischen Tendenzen zu bieten. NaturFreund*innen sind eingeladen, von früher und heute über ihre ehrenamtlichen Tätigkeiten zu berichten und uns daran teilhaben zu lassen, wie ihr Beitrag demokratische Strukturen in unserer Gesellschaft stärkt.

NaturFreunde Geschichte aktuell

NaturFreunde sollten ein jugendgemäßes Leben ermöglichen



Diese Erwartung haben viele Jugendliche und junge Erwachsene an ihren Verein.

Dass diese Forderung jedoch nicht neu ist, zeigte das Interview mit Kurt Nagel im Rahmen des NaturFreunde-Projektes „Erinnerungsarbeit der demokratischen Traditionen und der erlebten Geschichte“. Er berichtet, dass 19 Jugendliche aus der Ortsgruppe Offenbach, darunter seine Eltern, im Jahr 1924 ein Protestschreiben an den Vorstand verfassten. Sie fanden, dass „der Verein und sein Vorstand mit seiner konservativen Haltung ein jugendgemäßes Leben innerhalb der Ortsgruppe nicht zuließ.“ Der anschließende Austritt der 19 Jugendlichen und jungen Erwachsenen war damals ein „Riesenschlag“. Die Ortsgruppe sei daraufhin nachdenklich geworden. Im Jahr 1924 wurde dann die erste autarke, selbstverwaltete Jugendgruppe in Offenbach gegründet: „Das war ein Erfolg dieser Zeit.“ Die Veränderungsbereitschaft des damaligen Vorstandes hat Früchte getragen. Bis heute sind die Offenbacher NaturFreunde eine starke und rührige Ortsgruppe.

Die Anekdote aus 1924 zeigt jedoch auch auf, dass der Generationenwechsel, Beteiligung ermöglichende Veränderungsprozesse und die Verjüngung des Vereins wiederkehrende Herausforderungen sind, der sich die Ortsgruppen, Bezirke und der Landesverband stellen müssen. Das Projekt Stärkenberatung mit seinem Netzwerk von naturfreundlichen Stärkenberater*innen kann unterstützend

wirken, in dem es diese Prozesse begleitet, moderiert und berät.

Deshalb war es auch ein besonderes Anliegen der Berater*innen bei dem letzten Netzwerktreffen, sich methodisch weiterzubilden und Gruppen bei der Entwicklung und Planung von Veränderungsprozessen beistehen zu können. Ab Mai bietet deshalb das Projekt Zusatzmodule zu der Stärkenberatungsausbildung in diesem Bereich an.

Eine weitere Maßnahme zur Ermöglichung des „jugendgemäßen“ Lebens innerhalb der NaturFreunde ist die Unterstützung einer Segelfreizeit in Nordhessen vom 24. bis 26. Mai mit dem Motto „Klar zur Wende. Gemeinsam nach vorn!“ Ziel der Veranstaltung ist, gemeinschaftlich und partizipativ Ideen für eine Neuausrichtung der nordhessischen Naturfreund*innenjugend zu diskutieren. Die Veranstaltung, wie die Stärkenberatung insgesamt, wird durch das Bundesprogramm „Zusammenhalt durch Teilhabe“ gefördert.

*Jutta Schmidt Machado,
Stärkenberatung NaturFreunde Hessen*

Weitere Infos:
www.naturfreunde-hessen.de
www.nfj-hessen.de



(Bild: Jutta Schmidt Machado)

Als erster NaturFreund erklärte sich Kurt Nagel aus der Ortsgruppe Offenbach bereit, von der Wiederbelebung der Naturfreundejugend nach dem Zweiten Weltkrieg zu berichten. Das Gespräch war so spannend und reichhaltig, dass wir es gerne mit ihm fortführen.

Erzählt uns auch von eurer Arbeit und Ortsgruppe unter staerkenberatung@naturfreunde-hessen.de und Tel. 0176 45 89 69 69.

*Jutta Schmidt Machado,
NaturFreunde Hessen*

Spendenaufuf

Die NaturFreunde Hessen engagieren sich gemäß Satzung für Umweltschutz, sanften Tourismus, Sport und Kultur. Beispielhafte Projekte sind Natura Trails, Grundwasserschutz, Sport und Naturschutz, Respekt! Kein Platz für Rassismus, Ökologischer Ausbau unserer Häuser und vieles mehr.

Diese Arbeit kostet Geld! Wir bitten um Unterstützung durch Spenden!

Bankverbindung: Frankfurter Volksbank, IBAN DE26 5019 0000 6200 7325 19 BIC: FFVB DE FF

„Ich hatte noch so viel vor!“



(Bild: privat)

Die Krankheit ließ ihm nicht viel Zeit. Im August bekam Helmut die Diagnose Bauchspeicheldrüsenkrebs, ein Todesurteil mit kurzer Vollstreckungsfrist. Schnell stellten sich weitere Komplikationen ein, so dass alle Hoffnungen immer wieder zurück gefahren werden mussten. Selbst ein kurzer Besuch auf dem Hessischen NaturFreunde-Tag Anfang September auf dem Meißner war ihm nicht mehr möglich. Dabei hatte er von Anfang an die Planung unterstützt und ganz selbstverständlich seine umfassende Mithilfe angeboten.

Wenn Helmut gerufen wurde oder auch nur das Gefühl hatte, gebraucht zu werden, war er da - absolut verlässlich. So hat er beispielsweise die presserechtliche Verantwortung für den „Neuen Wegweiser“ übernommen, als sich kein anderer dafür bereit fand. Das laute Schreien in der ersten Reihe war nie sein Ding, eher der sanfte Druck, um der Sache, die er für richtig erkannt hatte, zum verdienten Erfolg zu verhelfen. Zur Ortsgruppe Eschwege gehörend, war er dennoch meist in und um Kassel zu sehen: Beim Ostermarsch, beim Antikriegstag, bei den 1. Mai-Feiern. Er war im wahren Sinne des Wortes ein politischer Mensch: unmittelbar engagiert, doch dabei nie die gesamtpolitische Dimension aus dem Auge verlierend.

Er hatte noch so viel vor. Der morsche Kirschbaum hinter dem Haus ist nur seiner Äste beraubt und noch nicht gefällt, Vieles wartet jetzt vergeblich auf die ordnende Hand des unermüdeten Sammlers. Vieles in seiner umfangreichen Bibliothek wäre des wiederholten Lesens wert gewesen und wie gerne wäre er noch einmal in sein geliebtes Südschweden gereist.

*Friedhelm Fett,
NaturFreunde Bezirk Kassel*

35. Landeskonferenz

18.05. – 19.05.2019

Egelsbach

Neues Leben im alten Verein Generationswechsel in Wetzlar



NaturFreunde Wetzlar bei der Schüler*innendemo „Friday for Future“ auf dem Domplatz in Wetzlar
(Bild: NaturFreunde Wetzlar)

Der altehrwürdige Verein der NaturFreunde Wetzlar wird neu belebt. Bei einer Jahreshauptversammlung im Dezember ging der Staffelstab im NaturFreunde-Haus von der bisherigen Vorsitzenden Gerda Reitz an Maria Schaefer über.

Die Wetzlarer Ortsgruppe wurde im Jahr 1912 gegründet, in den 1970er-Jahren wurde das Haus in der Schützenstraße übernommen. Der neugewählte Vorstand hat sich jetzt zum Ziel gesetzt, das NaturFreunde-Haus als „Haus der Demokratie“ neu zu beleben:

„Wir wollen Anlaufstelle für alle politischen Gruppen in Wetzlar sein, die für Demokratie und Freiheit eintreten und eintreten wollen!“, so die neugewählte Vorsitzende.

Mit Blick auf die drohende Klimakatastrophe und den zunehmenden gesellschaftlichen Druck von rechts formulierte Schaefer abschließend: „Wir wollen die Arbeit der Ortsgruppe auf neue Füße stellen und laden alle Menschen, die unsere Grundwerte teilen, zum Mitmachen ein.“

*Joscha Wagner,
NaturFreunde Wetzlar
wetzlar@naturfreunde.de*

Aktuelle Informationen

www.naturfreunde-hessen.de
info@naturfreunde-hessen.de
Telefon 069. 6 66 26 77
Herxheimerstraße 6, 60326 Frankfurt

Auch auf facebook:
www.facebook.com/NaturFreundeHessen

Brandstiftung im NaturFreunde-Haus Gallus

In der Nacht vom 23.01. auf den 24.01.2019 brannte es kurz nach Mitternacht im Stadtheim der NaturFreunde Frankfurt im Stadtteil Gallus. In dem Vereinsheim mit Aktivitäten der Ortsgruppe Frankfurt befinden sich auch die Geschäftsstellen des Landesverbandes der NaturFreunde Hessen und der Naturfreundejugend Hessen.

Unbekannte hatten vor der hinteren Eingangstür ein Feuer gelegt. Das Feuer griff auf die Eingangstür, das Vordach und Teile der Fassade über. Aufmerksame Nachbarn informierten die Feuerwehr, so dass der Brand schnell gelöscht werden und ein Übergreifen auf das Haus selbst verhindert werden konnte. Dennoch entstand ein erheblicher Sachschaden. Da nicht ausgeschlossen werden konnte, dass das Feuer in die Dachfläche des Hauses gelaufen ist, musste ein Teil der Dachfläche von der Feuerwehr zur Kontrolle geöffnet werden. Verletzt wurde niemand.

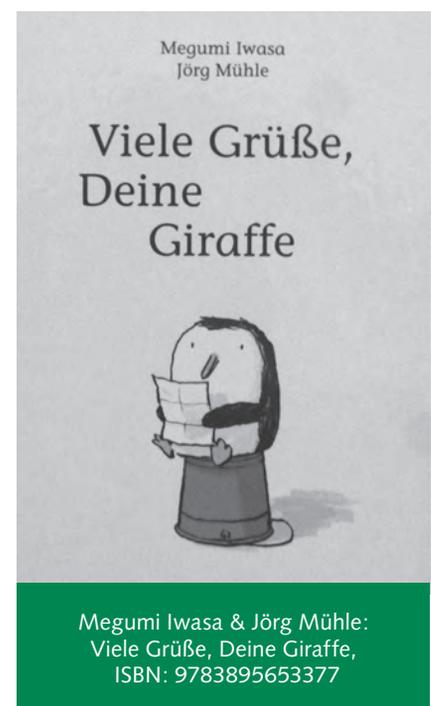
Über den genauen Vorgang und die Hintergründe der Brandstiftung können wir nichts sagen und warten die Ergebnisse der Ermittlungen des zuständigen Fachkommessariats der Polizei ab. Wir schließen dennoch einen Anschlag mit rechtsextrem motiviertem Hintergrund nicht aus. In letzter Zeit gab es eine Reihe von Brandanschlägen auf linke und alternative Projekte im Frankfurter Raum. -red

Giraffe, die abgeschieden in der afrikanischen Savanne lebt, wünscht sich nichts mehr als einen Freund. Eines Tages entschließt sie sich dazu, einen Brief zu schreiben, und übergibt diesen an Pelikan, der sich in der Savanne ebenfalls tagein, tagaus langweilt und sich durch die Eröffnung eines Postdienstes ein wenig Abwechslung erhofft. Er macht sich auf den Weg und landet schließlich bei Pinguin in der Walsee. Im Laufe der Zeit entwickelt sich eine Brieffreundschaft zwischen Giraffe und Pinguin, die beiden einen kleinen Einblick in die Lebenswelt des jeweils anderen ermöglicht. Schließlich erwächst in Giraffe der Wunsch, ihren Brieffreund zusammen mit Pelikan zu besuchen.

In ihrem unterhaltsamen Briefroman „Viele Grüße, Deine Giraffe“ führt die japanische Schriftstellerin Megumi Iwasa ihre jungen Leser*innen an Werte wie Freundschaft und Offenheit gegenüber fremd erscheinenden Kulturen heran und vermittelt ihnen kindgerecht, dass kulturelle Grenzen überwunden werden können. Die sehr liebevollen Illustrationen von Jörg Mühle tragen dabei beträchtlich zum Lesevergnügen bei.

Der Roman „Viele Grüße, Deine Giraffe“ von Megumi Iwasa, der mit dem Deutschen Jugendliteraturpreis 2018 ausgezeichnet wurde, eignet sich durch seine geradlinige Handlung, die leicht verständliche Sprache und die reichlichen Illustrationen hervorragend für Erstleser*innen und regt sie dazu an, durch eine Brieffreundschaft einmal selbst über den Tellerrand zu schauen.

Marie-Claire



Europa? Jetzt erst recht!



Ein möglicherweise bevorstehender Austritt von 66 Millionen Menschen aus der EU – fast 13 Prozent der Gesamtbevölkerung – aufgrund einer populistisch geführten Kampagne und einer aus politischem Kalkül instrumentalisierten Volksabstimmung. Die Regierung eines Mittelmeeranrainers, die jedes Maß an Humanität und Vernunft vermissen lässt. Staaten, die ihre eigene Rechtsstaatlichkeit und die Pressefreiheit massiv beschneiden und damit an den Grundwerten der Europäischen Union rütteln. Eine endende Ratspräsidentschaft eines Mitgliedsstaates, in dessen Regierung Rechtspopulisten die Fäden ziehen und eine beginnende eines Mitgliedsstaates, dessen Inneres von Korruption zerfressen ist. Um die Europäische Union als Wertegemeinschaft steht es wirklich nicht gut. Und, zugegeben, die Europäische Union ist auch kein Musterbeispiel eines wirklich gut organisierten demokratischen Systems und gegen einige der hier getroffenen Entscheidungen haben wir als Naturfreund*innen in den letzten Jahren gekämpft.

Aber, wir als Bürger*innen Europas und der Welt brauchen die Europäische Union. Wir brauchen die EU als Anker einer freiheitlichen Weltanschauung. Als Symbol eines friedlichen Miteinanders. Als Gegengewicht zu autoritären Systemen. Als Vermittler in internationalen Konflikten. Und für die Sicherung einer lebenswerten Welt für zukünftige Generationen.

Genauso, wie wir die EU brauchen, ist uns als Naturfreund*innen auch das sehr nahe, wofür die Europäische Union eigentlich steht. Abseits ihrer wirtschaftlichen Ausrichtung sind die Ziele und Werte der EU zu einem großen Teil deckungsgleich mit unseren eigenen. – Auch wenn sie uns in den Formulierungen oft nicht weit genug gehen und in der praktischen Umsetzung kritikwürdig scheinen. Wir stehen genauso für die Förderung des Friedens; Freiheit, Sicherheit und Rechtsstaatlichkeit ohne Binnengrenzen; nachhaltige Entwicklung; Eindämmung sozialer Ungerechtigkeit und Diskriminierung; Stärkung des Zusammenhalts und Solidarität zwischen den Mitgliedsländern; Achtung ihrer reichen kulturellen und sprachlichen Vielfalt. Und auch für Werte, wie die Würde des Menschen, Freiheit, Demokratie, Gleichstellung, Rechtsstaatlichkeit und Menschenrechte (Vgl.: https://europa.eu/european-union/about-eu/eu-in-brief_de).

Dies alles müssen wir uns bewusst machen, wenn wir Ende Mai zur Wahl aufgerufen sind. Nur über unsere Teilnahme an der Europawahl können wir politische und inhaltliche Akzente setzen. Nur auf diese Weise können wir dem Ausuferer rechter Tendenzen auf einer weiteren wichtigen Ebene unseres politischen Systems etwas entgegensetzen. Nur so können wir Freiheit, Solidarität und Nachhaltigkeit auf einer supranationalen Ebene stärken und uns damit gegen auch international besorgniserregende Entwicklungen stemmen.

Christian

Überblick zur Europawahl

- ✦ Wahl zum Europäischen Parlament am 26. Mai 2019, alle fünf Jahre
- ✦ 96 von 705 Abgeordneten in Deutschland gewählt
- ✦ Funktionen des Europäischen Parlaments (u.a.)
 - ✦ gesetzgeberische Funktion (in Zusammenarbeit mit dem Rat der EU und der Europäischen Kommission)
 - ✦ entscheidet über internationale Abkommen
 - ✦ kontrolliert alle EU-Organe
 - ✦ Aufstellung des Haushalts gemeinsam mit dem Rat der EU

Angesichts zweistelliger Minustemperaturen in Teilen der Vereinigten Staaten hat Donald Trump messerscharf festgestellt: Nichts zu sehen von Klimaerwärmung, „global warming, come back, wir brauchen dich“, twitterte er sinngemäß. Das Konzept, nach dem es an einem Ort auf der Welt kälter, an einem anderen dafür aber wärmer werden kann, hat sich ihm trotz Hurrikan-Jahr 2018 noch nicht final erschlossen.

Auch in Köln ist es kalt geworden und es liegen 15 Zentimeter Schnee. Die Kölner sind das nicht gewöhnt. Als ich gerade erst hergezogen war, bekam ich den gut gemeinten Rat, meine Berliner Winterstiefel einfach zu entsorgen – so kalt werde es hier nicht. Wie schön, dass ich kein Wort geglaubt und jetzt trockene Füße habe. Erfunden war es vermutlich trotzdem nicht. Gleich am ersten Schneetag hat ein Auto an meiner Stoßstange den Bremsweg einschätzen geübt.

Trump selbst ist weit weg, aber er ist bei uns trotzdem täglich präsent. Auch wir in Deutschland müssen aufpassen, nicht auf die plumpen Parolen von Klimawandellegnern und Populisten hereinzufallen. Klar wäre es so viel einfacher, wenn wir auf das Weltklima keinen Einfluss hätten. Dann wären wir nämlich auch nicht in der Pflicht, konkrete und kostspielige Maßnahmen zu ergreifen. Vor allem, weil die Auswirkungen der Bemühungen uns im Ergebnis heute Geld kosten, die zu erwartenden Vorteile von jedoch erst zukünftigen Generationen zugute kommen werden. Wenn wir das allerdings durchwinken, dann akzeptieren wir implizit nicht nur Veränderungen des Weltklimas. Wir akzeptieren vor allem, dass diejenigen, die am lautesten schreien, gewinnen – weil das deutlich pragmatischer ist, als sich die ganze Zeit einzumischen oder nachweisen zu müssen, worin denn genau der eigene Beitrag zum Klimaschutz besteht. Dabei gehört der öffentliche Diskurs nicht denen, die sich am lautstärksten äußern, sondern allen Mitgliedern in einer Gesellschaft. Der populistische Klimawandel in der Debattenkultur liegt nicht in einer abstrakten Zukunft, sondern er passiert jetzt gerade. Wir alle sind einzeln oder zusammen verantwortlich und fähig, ihn zu beeinflussen. Notfalls ziehen wir uns eben warm an.

Herausragende Persönlichkeit

Jelena Zweers



In der Sonne im Sand spielen, mit Freunden durch den Wald streunen und abends heißt mich Mama mit etwas Warmem zu Essen willkommen. Und Papa ist da und erzählt uns seine Geschichten. Ach ja, das war wahrlich schön.

Wenn du ein Tier sein könntest, welches möchtest du sein und warum?

Oh, schwierig. Ich schwanke stets zwischen einem*r Meeresbewohner*in, eine Walin könnte ich mir zum Beispiel vorstellen, oder einem Vogel, ein Adler vielleicht. Oder ein Zugvogel. Ich liebe das Meer und kann mir kaum etwas Schöneres vorstellen, als völlig frei durch das kühle Nass zu gleiten und all die fabelhaften Kreaturen der Meereswelt, die bunten Korallen und die tiefe See zu durchschwimmen. Wahrscheinlich würde mir der Schiffslärm etwas auf die Nerven gehen. Keine leichten Zeiten für einen Wal. Als Vogel fänd ich es klasse, so frei zu sein, alles von oben zu sehen und die Weite zu spüren... getragen vom Wind und der frischen Luft. Ah!

Möchtest du gerne Kinder, wenn ja, wann und wie viele?

Auf jeden Fall! Möglichst bald, aber auch noch nicht übermorgen. Vielleicht aber auch erst in einiger Zeit. Ihr merkt schon: schwierig zu sagen. Am liebsten hätte ich mindestens 2 Kinder und einen Hund.

Welcher ist dein Überlebenstipp für Zeltlager?

Ordnung.

An welchen Ort würdest du gerne mal reisen?

In den Tibet.

Was war bisher dein schönstes Naturfreundejugend-Erlebnis?

Also wenn ich aussuchen muss: Das Wildniscamp mit der Ortsgruppe Eberswalde war schon ziemlich toll. In einer Jurte schlafen, selbst Feuer machen, Holz schnitzen und durch den Wald streunen. Aber auch die Jugend-Segelfreizeit nach Holland hatte einige highlightverdächtige Momente mit der tollen Gruppe und unzähligen Lachflashes. Und dann war da noch...

Jelena gehört schon fast als fester Bestandteil zur NFJ-Sommerfreizeit dazu und sorgt mit ihrer herzlichen Art und kleineren Yoga-Sessions dafür, dass es Team und Teilnehmer*innen so schnell nicht langweilig wird. Und auch als Teilnehmer*in ist sie der NFJ treu: ab und zu könnt ihr sie auf dem Bundestreffen oder anderen Veranstaltungen finden. Wenn sie mal nicht mit der Naturfreundejugend on tour ist, ist sie gerne draußen unterwegs, schmökert aber auch mal ein gutes Buch. Und ganz nebenbei macht sie eine Ausbildung zur Osteopathin.

Ein bisschen mehr über Jelena erfahrt ihr in unserem Interview! Viel Spaß mit ihren Antworten!

Was wärest du gerne für eine Farbe?

Grün, weil es leuchtet, Kraft spendet, lebendig ist und überall in der Natur vorkommt.

Was ist dein Lieblingsbuch, dein Lieblingsfilm oder deine Lieblingsmusik?

Früher hätte ich ganz klar „Into the Wild“ (Film) gesagt. Heute muss ich wohl doch zugeben: Mein Anatomie-Atlas (Fachliteratur).

In welchem Geschäft würdest du deine Kreditkarte überziehen?

Globetrotter!

In welche Zeit würdest du gerne versetzt werden und warum?

Zurück in manche Momente der Kindheit: Dieses sorglose alle-sind-da, alles-ist-gut-Gefühl in sich zu fühlen und mitzunehmen.

Len





NFJ Landesverband meets NFJ Nordhessen

Gemeinsam nach vorn!

Vom 24. bis zum 26. Mai geht es auf dem Edersee in die Segelboote. Und zwar nicht nur um gemeinsam die Segel zu setzen und einen Törn zu machen. An dem Wochenende geht es um viel mehr: Es geht um Verbandsentwicklung, darum der Bezirksjugendarbeit in Nordhessen mit vereinten Kräften einen neuen An Schub zu geben. Mit vereinten Kräften heißt, dass die Naturfreundejugend Hessen, die Naturfreunde Hessen und der Bezirk Nordhessen gemeinsam den Jugendbezirk wiederbeleben und den Auftakt hierzu mit einem außergewöhnlichen Format gestalten wollen. Über das Segeln hinaus motivieren wir junge Erwachsene, auch an Land an einem Strang zu ziehen. Wir wollen ihnen Lust auf mehr machen; Lust darauf, bei den Naturfreunden aktiv zu sein und weitere gemeinsame Aktionen durchführen. Hierfür bietet der Bezirk eine tolle Plattform.

Damit das alles klappen kann, verknüpfen wir pädagogisches und planerisches Know-how der Naturfreundejugend mit den Ideen und den Kontakten der nordhessischen Naturfreund*innen und der Verbandentwicklungsexpertise der Naturfreunde Hessen-Stärkenberatung. Unterstützt wird der angedachte Entwicklungsprozess vor Ort von zwei im letzten Stärkenberatungsjahrgang ausgebildeten Stärkenberater*innen der Naturfreundejugend.

Wir werden euch über den Fortgang dieses spannenden Projektes auf dem Laufenden halten! Oder besser noch: du bist mit dabei und meldest dich für die Veranstaltung an!

Mehr Infos zum Segel-Wochenende bekommt ihr unter www.nfj-hessen.de/programm/

Christian



Lust und Ideen selbst was zu bewegen?

Wenn ihr auch eure Naturfreundejugend-Strukturen wiederbeleben wollt, aber ein paar Denkanstöße vertragen könnt oder Unterstützung in der Umsetzung eurer Ideen braucht, dann meldet euch gerne bei den Mitarbeiter*innen der Geschäftsstelle der Naturfreundejugend oder der Stärkenberatung!

Kontakt:

Christian (Naturfreundejugend):
christian.herkner@naturfreundejugend-hessen.de, 069-75008207

Michael (Stärkenberatung):
michael.hoettemann@naturfreunde-hessen.de, 0176-45896969

Was, wann, wo, wer?

Termine

Umweltdetektiv-Wochenende
6-12 Jahre, Langenselbold
03.05.-05.05.2019

Segeln und mehr auf dem Edersee
ab 14 Jahren
24.05.-26.05.2019

Pfingstzeltlager: Zeitreise
6-12 Jahre, Karben
07.06.-10.06.2019

Jugendzeltlager: Our future is now
ab 13 Jahren, Karben
07.06.-10.06.2019

Natursport-Sommerncamp
ab 10 Jahren, Familien
14.06.-16.06.2019

Jahresplanungswerkstatt
Interessierte, Darmstadt-Eberstadt
11.06.2019

Kanu-Wochenende
ab 10 Jahren, Familien
23.08.-25.08.2019

Sommerfreizeit Italien
13-17 Jahre, Talamone (Italien)
14.07.-26.07.2019

Mehr Infos zu den Veranstaltungen und das Anmeldeformular gibt es im Internet unter www.nfj-hessen.de oder in unserem Jahresprogramm.

Wenn du Fragen hast, kannst du dich gerne in der Geschäftsstelle melden (siehe unten)!

Fragen, Anregungen, Informationen

Naturfreundejugend Hessen
Herxheimerstraße 6
60326 Frankfurt

Telefon 069. 75 00 82 35
Telefax 069. 75 00 82 07

info@naturfreundejugend-hessen.de
www.naturfreundejugend-hessen.de
[www.facebook.com/
NaturfreundejugendHessen](https://www.facebook.com/NaturfreundejugendHessen)
www.instagram.com/nfj.h
www.twitter.com/NFJ_Hessen

Impressum

NaturFreunde – Hessen Info · 1/2019

Herausgeber

NaturFreunde Hessen e.V.
Herxheimerstraße 6, 60326 Frankfurt am Main

Redaktion

Roland Borst (verantw.) und Jürgen Lamprecht sowie die „HessenInfo-AG“ der NFJ Hessen:
Eva-Lena Battenhausen, Marie-Claire Richardson,
Jelena Zweers und Christian Herkner

Druck

druckwerkstatt Rödelheim

Satz

Jan Lamprecht und Jan Kolar

Redaktionsschluss

für die Ausgabe 2/2019: 22.04.2019

Community